



Das Wappen der Schützenbruderschaft und das Mahnmal an der Kirche

Das Schützenwappen



Das Jubiläumsheft zum 25. Schützenfest 1973 zeigt auf der Titelseite das Wappen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft e.V.

„Es ist das Wappen der früheren Gemeinde Helden. Als Erklärung heißt es: Das Schild ist geteilt, oben in Silber eine rote Kirche in halber Seitenansicht auf grünem Grund, unten in Schwarz ein silberner, doppelt bordierter Schrägbalken.“

„Das Wappen zeigt die etwa 1073 durch Erzbischof Anno von Köln gegründete Kirche, eine der ältesten im Sauerlande. Als Beizeichen wurde in das untere Feld das Wappen der aus der Gemeinde stammenden Familie v. Helden gesetzt. Die Grundfarben Silber und Schwarz sind die kurkölnischen.“

(Aus: Kreis- und Stadt-Handbücher des Westfälischen Heimatbundes DER KREIS OLPE von Otto Lukas, Regensburg-Münster 1951)

Zum Festbuch des 50. Schützenfestes 1998 hat uns der bereits verstorbene Grafiker Willi Rüsche aus Rhode die Zeichnung des Wappens originalgetreuer angefertigt.

Das Wappen wurde auch auf unsere Fahnen übernommen und heute hat fast jeder im Kirchspiel Helden eine solche Fahne für das Hissen zum Schützenfest.



Für die Vorstandsjacken bekam das Wappen noch die umlaufende Beschriftung der Schützenbruderschaft.



Das Mahnmal

Zu unserem Mahnmal an der Kirche hat unser damaliger Schulleiter Josef Starke in dem Festbuch 1973 berichtet.

Hier ein Auszug daraus:

„Die weitaus meisten Bürger unserer Gemeinde fühlten sich den Toten der Kriege dankbar verpflichtet. Die Initiative zur Verwirklichung eines solchen Mahnmals - beschlossen in der Generalversammlung 1966 - übernahm die Schützenbruderschaft, die schon seit Jahren getreu ihrem Leitspruch „Glaube, Sitte und Heimat“ die Feiern für die Toten am alljährlichen Schützenfest und am Volkstrauertag gestaltet und durchgeführt hatte. Der Schützenvorstand, erweitert durch Vorstandsmitglieder der anderen örtlichen Vereine und durch Bürger aus den Ortschaften der Gemeinde, bildeten einen Ausschuss, dem die Verantwortung für die Errichtung eines Mahnmals übertragen wurde. Dieser Ausschuss, der dem Künstlerhepaar Hoffmann aus Attendorn in einer Besprechung seine Ideen und Vorstellungen über die Gestaltung des Mahnmals darlegte, erbat drei Entwürfe. Diese wurden nach Fertigstellung im Geschäft Belke ausgestellt. Die Bevölkerung hatte so Gelegen-

heit, sich damit zu befassen. In einer Dorfversammlung wurde über die Entwürfe diskutiert und derjenige, der nunmehr seit dem



13. August 1967 an unserer Kirche verwirklicht ist, ausgewählt. Auch über den Standort des Mahnmals wurde lange beraten und zuletzt der jetzige, nachdem das Generalvikariat in Paderborn seine Zustimmung gegeben hatte, auserwählt.

Wie sehr die Bewohner unserer Heimat eine Gedenkstätte für die Kriegstoten wünschten, zeigte die große Spendenfreudigkeit. Es wurden etwa 15.000 DM aufgebracht.

So spricht heute diese würdige Gedenkstätte, die den Erdball in Flammen zeigt und zwischen den Flammen Kreuze der Versöhnung aufleuchten lässt, jeden Besucher unserer Kirche und unseres Fried-

hofs an. Daneben beschwören die Worte „WIR MAHNEN“ unsere Generation, dafür zu sorgen, dass nie wieder uns Lebenden das Schicksal der Toten widerfahren möge. Die Toten mahnen aber auch, sie nicht zu vergessen. Sie bitten alle gläubigen Menschen um ein stilles Gedenken in Andacht und Gebet. Sie mahnen zur Wachsamkeit gegen Diktatur und Gewalt, gegen Terror und Radikalismus; sie mahnen zur Opferbereitschaft für Freiheit

und Gerechtigkeit und die Erhaltung aller Werte und Ordnungen, die das Leben lebenswert machen.

In der Kirche vor der Pieta liegt ein Buch mit den Namen der Toten und Vermissten aus unserer Gemeinde aus, das, nach Monaten und Jahren geordnet, die Todesdaten der Kriegsoffer aus den beiden Weltkriegen enthält und gleichzeitig zum Gebet und gläubigen Gedenken auffordert.

Sollten beide Anliegen - Mahnung zum Frieden und zum Gebet - Gehör und Beachtung finden, dann erfüllt dieses Mahnzeichen jenen Zweck, der ihm von allen, die zu seiner Einrichtung beigetragen haben, zugedacht ist.“